

Der VMShutdownManager ermöglicht bei einem Stromausfall den Shutdown eines VMware Datacenters, wobei alle Komponenten berücksichtigt und heruntergefahren werden.

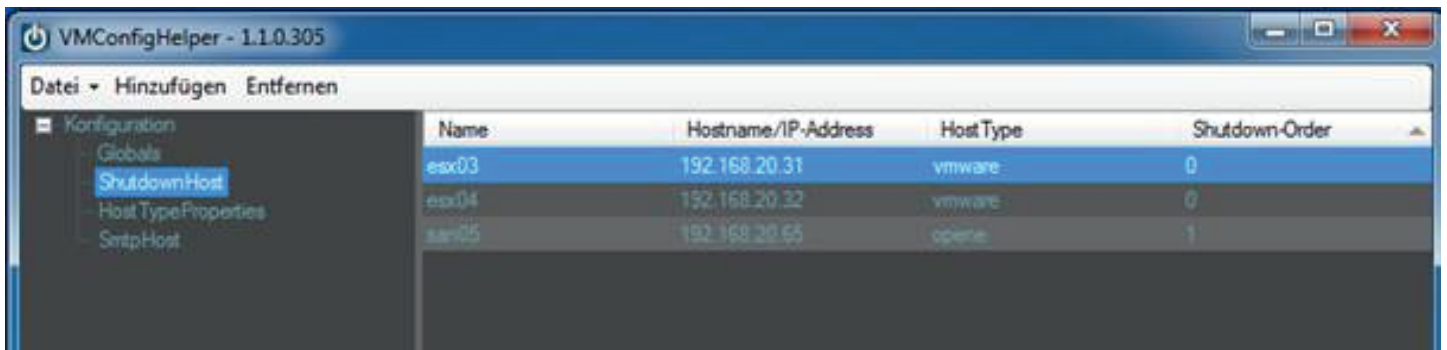
Die Definition der einzelnen Komponenten sowie die Reihenfolge beim Shutdown werden in der Konfigurationsoberfläche des VMShutdownManagers definiert.

Der Shutdown-Prozess wird komplett über das Netzwerk gesteuert, so dass keinerlei Software-Komponenten auf den herunterzufahrenden Systemen installiert werden müssen.



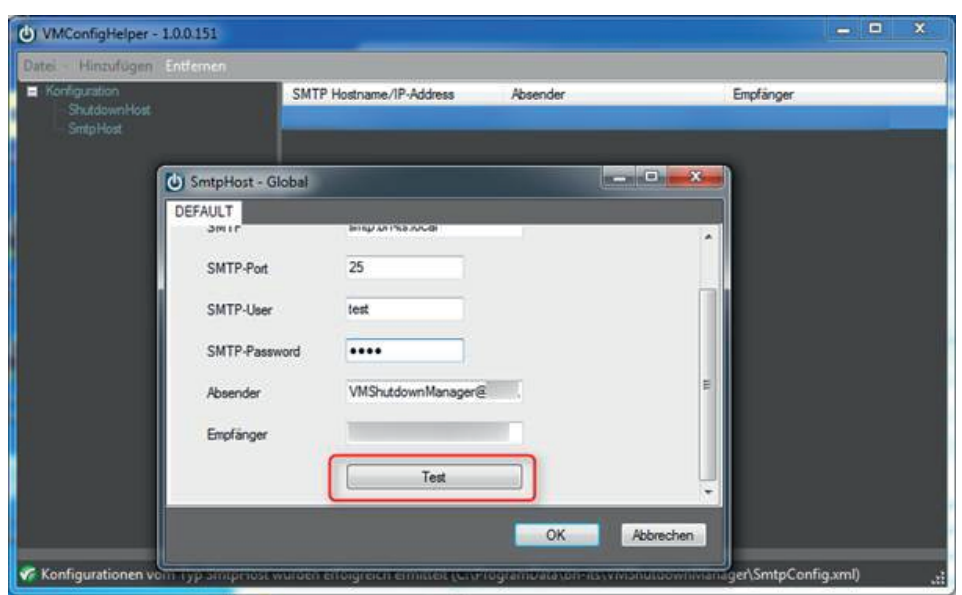
Der VMShutdownManager ermittelt nach dem Start zunächst die aktuell eingeschalteten virtuellen Maschinen auf den in der Konfiguration hinterlegten ESXi-Hosts und fährt diese herunter. Eine unter VMware definierte Startreihenfolge der virtuellen Maschinen wird hierbei berücksichtigt. Im Anschluss werden die ESXi-Hosts ordnungsgemäß heruntergefahren und optional der Wartungsmodus aktiviert. Sobald alle ESXi-Hosts ausgeschaltet sind, wird der Shutdown des SAN-Systems sowie des Backup-NAS-Systems gestartet.

Die Steuerung des VMShutdownManagers erfolgt über eine Konfigurationsoberfläche, in der die zu herunterzufahrenden Systeme definiert werden:



Über einen Test-Modus kann die Verbindung zwischen den herunterzufahrenden Systemen und dem VM-ShutdownManager überprüft werden. Bei Bedarf kann man sich über die Aktivitäten des VMShutdownManagers direkt per E-Mail informieren lassen. In diesem Fall werden sämtliche Logging-Einträge per Mail an einen zuvor definierten Empfänger gesendet.

Die Integration mit der USV erfolgt über einen Kommandozeilenaufwurf, d.h. in der üblicherweise bereits vorhandenen USV-Software wird für das Ereignis Shutdown der Aufruf des VMShutdownManagers hinterlegt.





Systemvoraussetzungen

unterstützte Betriebssysteme: Der VMShutDownManager wird auf einem physischen Rechner betrieben.	Windows 7 (x86 oder x64) Windows Server 2008 (x86 oder x64) Windows Server 2008 R2 Windows Server 2012 Windows Server 2012 R2
erforderliche Software-Komponenten:	DotNet-Framework 3.5SP1 (in Windows 7 enthalten) MS Power Shell 2.0 oder höher VMware PowerCLI 5.1.0-793510

Kompatibilität

Der VMShutdownManager unterstützt derzeit folgende Komponenten. Weitere SAN- und NAS-Systeme können in der Regel integriert werden.

VMware vSphere	SAN Systeme	NAS Systeme
VMware vSphere 4.1	Open-E DSS V6	QNAP
VMware vSphere 5.0	Open-E DSS V7	
VMware vSphere 5.1		
VMware vSphere 5.5	<i>weitere in Vorbereitung</i>	<i>weitere in Vorbereitung</i>

Vorteile

Ordnungsgemäßes Herunterfahren aller beteiligten Komponenten:

- Virtuelle Maschinen
- ESXi-Hosts
- SAN-Systeme
- Backup-NAS-Systeme

Freie Konfiguration über ein grafisches Frontend

Leichte Erweiterbarkeit um zusätzliche SAN- und NAS-Systeme

Integrierte E-Mail-Benachrichtigung

Beim Einsatz mehrerer USV's können unterschiedliche VMShutdownManager Konfigurationen vorgehalten und zum Einsatz gebracht werden

Automatischer, regelmäßiger Test der Kommunikation aller beteiligten Komponenten über einen geplanten Task. Falsche, nicht aktualisierte Zugangsdaten, abgebaute Systeme etc. werden

somit nicht erst nach einem Stromausfall entdeckt.

Erfordert keine Installation von Agent-Modulen oder ähnlichem auf den herunterzufahrenden Komponenten (VM, ESXi-Host, SAN, NAS)